



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANS DORF - SCHMALENBECK e. V.



39. Jahrgang

Nr. 2 — Februar 1987



Travemünde, Winter an der Ostsee

NICHT VERGESSEN! NICHT VERGESSEN!
FASCHING FÜR JEDERMANN AM 14. FEBRUAR

ZENTRALHEIZUNGSBAU KROHN

Wir beraten Sie und führen aus

- *Sämtliche Heizungssysteme, Öl- und Gasfeuerungen*
- *Energiesparende Maßnahmen,
Wärmepumpen – Solaranlagen – Kaminheizungen
Anlagen für feste Brennstoffe – Rohr- und Dachisolierungen*
- *Reparatur- und Wartungsdienst
mit Funk-Kundendienstwagen – Tankreinigungen*
- *Notdienst außerhalb der Geschäftszeit und an Sonn- und
Feiertagen.*
- *Modellanlagen können auf Wunsch besichtigt werden,
rufen Sie uns bitte unverbindlich an.*

2071 Hoisdorf · Dorfstraße 12 · ☎ 04107/0 49 90 + 49 80

HORST BREMER

SCHLOSSEREI UND METALLBAU

EINFRIEDUNGEN · GITTER · TORE

MARTIN-MEYER-WEG 2 · 2070 GROSSHANS DORF · TELEFON 6 15 12

Zum Valentinstag mit Frühlingsblumen sagen:



„Ich hab’
Dich lieb“

*Blumen
Lutge*

Telefon (0 41 02) 6 10 61

Im EKZ am U-Bahnhof Schmalenbeck

... immer das Besondere für Sie!



Einladung

zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.
am Sonnabend, dem 14. März 1987 um 15.30 Uhr
im Waldreitersaal

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden und Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Schriftleiters über den WALDREITER
3. Bericht der Rechnungsführerin und der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl eines Kassenprüfers
6. Geplante Veranstaltungen
7. „Aktion sauberer Wald“ — Bericht über die Vorbereitungen
8. Vorausgedanken über die Gestaltung des 40jährigen Gründungsjubiläums im Jahre 1988
9. Verschiedenes

Nach dem offiziellen Teil hält JOACHIM WERGIN noch einen Lichtbildervortrag „Schlösser und Herrenhäuser im Kreis Stormarn“.

Traditionell beginnen wir — vor Eintritt in die Tagesordnung — mit einem *gemeinsamen Kaffeetrinken* mit hausgebackenem Kuchen.

**Um rege Beteiligung wird gebeten.
Gäste sind herzlich willkommen.**

**HORST ROSCH
1. Vorsitzender**

Wandergruppe

21. Februar 1987

Wanderung von Blankenese über Falkensteiner Ufer nach Wedel.

Treffpunkt 8.30 Uhr am U-Bahnhof Kiekut, mit U- und S-Bahn bis Blankenese, Wanderstrecke circa 20 km, Mittagessen am Willkommhöft in Schulau.



Plattdütsch Runn

im Februar am Montag den 23. um 19.30 Uhr
im DRK-Heim, Papenwisch.

Mode

Mode

Mode

Geschenke Geschenke Geschenke

wo?

im **Geschenk
-studio**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eilbergweg 5 a · 2070 Großhansdorf · ☎ 0 41 02/6 43 44



Hanns-Peter Pöhl

Fernsehen · HiFi · Video — Alarm- und Antennenanlagen
Miet-Kauf: System "euro-rental"

EILBERGWEG 14 · 2070 GROSSHANS DORF

☎ (04102) ☎ 6 22 34 und ☎ 6 60 88

Verkauf — Vermietung — Reparatur — Montage

+ + + einladung + + + einladung + + + einladung + + + einl

FASCHING

Einlaß:

ab 19.30 Uhr

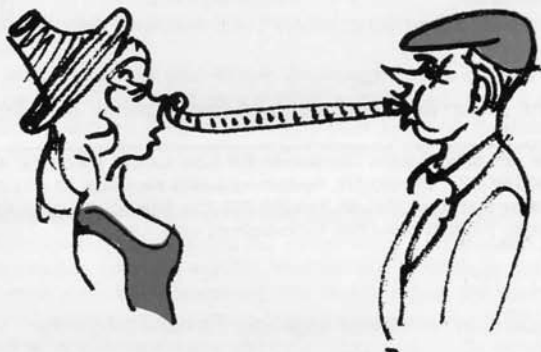
Eintritt:

20,— DM

Vorbestellung:

Frau Walber:

Tel. 6 19 76



NUR NOCH WENIGE KARTEN ERHÄLTlich

KONZERT- UND THEATERKASSE FÜR
ALLE WICHTIGEN HAMBURGER HÄUSER

VIDEOTHEK **MUSICLAND** 04102-65735

NEUER POSTWEG 2 · 2070 GROSSHANS DORF

Öffnungszeiten: MO—FR 10.00—12.30 und 16.00—18.30, SA 10—14 Uhr

...und wenn Sie Goethes „FAUST“ auf Video sehen wollen, ...
...den haben wir auch!

**Ich bitte um Aufnahme in den Heimatverein
Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.**

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

Ort: _____

geb.:* _____ Geburtsort _____

verheiratet seit:* _____ Telefon: _____

,* nur für Gratulationen

Ich bin mit einer Veröffentlichung meines Beitritts im WALDREITER einverstanden.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG, Kto.-Nr. 2000 50 (BLZ 200 691 77), Postscheckkonto Hamburg 72 2 71-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310-000-378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,— DM, Einzelbeitrag 12,— DM.

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

_____ geb.: _____

_____ geb.: _____

_____ geb.: _____

Bitte einsenden an den

**Heimatverein
Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.
1. Vorsitzender: Horst Rosch
Babentwiete 15 a
2070 Großhansdorf**

Der Gebietsverlust des Kreises Stormarn durch das Groß-Hamburg-Gesetz

Seit dem Mittelalter war die Abgrenzung der Hansestadt Hamburg vom Herzogtum Holstein wechselhaft verlaufen, besonders wegen der Eigentums- und Pfandrechte, die die Stadt Hamburg oder auch Kirchen, Klöster sowie einzelne Bürger an Ortschaften oder Ortsteilen im holsteinischen Gebiet besaßen. Noch 1750 wurden an Hamburg 12 Stormarner Gemeinden verpfändet, für die Hamburg im Götter Vergleich geringwertige Gebiete an der Elbe erhielt. Der Götter Vergleich von 1768 brachte eine Regelung, die bis in das 20. Jahrhundert Bestand hatte. Denn ein Gebietsverlust schien einem Bundesstaat schwer zumutbar, allenfalls konnten kleinere Flurstücke auf den Nachbarstaat übergehen, wenn dies etwa zur Verbesserung des Verkehrs erforderlich erschien.

Innerhalb ein und desselben Landes waren Veränderungen, vor allem die Zusammenlegung zweier benachbarter Ortschaften schon eher möglich. Man denke etwa an die Eingemeindung der Randgemeinden von Berlin, an den Zusammenschluß von größeren Städten wie Elberfeld und Barmen zu Wuppertal oder (in dem Nachbarkreis Pinneberg) die Vereinigung von Ortschaften Wedel und Schulau 1908.

Der Aufschwung des Hamburger Hafens vor dem Ersten Weltkriege nötigte die Stadt zu Vereinbarungen mit Preußen, z.B. dem Köhlbrand-Vertrag von 1908, wobei Hamburg sich die Möglichkeit zur Erweiterung des Hafens und zur Ansiedlung hafennaher Industrie zu sichern suchte, während die preußische Regierung auf den Schutz der Städte Altona und Harburg bedacht sein mußte.

Hamburgs Ausdehnungsbemühungen im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts

Als während des Ersten Weltkrieges viele Deutsche auf kriegerische Eroberungen hofften, die wahrscheinlich auch Preußen zugute kommen würden, meinten die Hamburger Senatoren und Politiker, die Hansestadt können mit einer Ausweitung des Handels über die Vorkriegszahlen hinaus rechnen und benötigte zusätzliches Gebiet am Stromteilungsgebiet der Elbe. Dem wirtschaftlichen Wachstum entspreche eine Bevölkerungsvermehrung, und für die Ausdehnung der Wohnstadt Hamburg käme etwa das Gelände zwischen dem bisherigen Stadtgebiet und den Walddörfern in Betracht. Es entstanden viele Überlegungen über Eingemeindungen ohne wirklich sachliche Gründe am grünen Tisch. 1919 forderte der „Rätediktator“ Lauffenberg die Übernahme eines Landstrichs entlang der Elbe bis ans Meer. So wurde weiter in den ersten Jahren nach 1918 intensiv um die teilweise Neugliederung des Reiches gestritten. Für Hamburgs Interessen wirkte in einem dafür errichteten Ausschuß in Berlin vor allem der Reichsminister a. D. Dr. Adolf Köster. Überzeugende Gründe für eine alsbaldige Groß-Hamburg-Regelung wurden in den Schlußgutachten der Ausschüsse jedoch nicht anerkannt. Nach Artikel 18 der Weimarer Verfassung war eine Änderung der Ländergrenzen zunächst unter etwas erleichterten Bedingungen möglich, nach dem 14. August 1921 hätte jedoch beispielsweise in ganz Schleswig-Holstein ein Abstimmung durchgeführt werden müssen, wenn bloß eine Gemeinde nach Hamburg übergehen sollte. Es ist unmöglich, hier alles wiederzugeben, was zu Anfang der zwanziger Jahre an Forderungen zur Hamburg-Frage und an Gegenargumenten geltend gemacht wurde. Häufig gefordert wurde die Einbeziehung des Gebiets innerhalb eines Kreises von 30 km Radius mit dem Hamburger Rathaus als Mittelpunkt. Gegen die Einbeziehung Altonas und Wandsbeks setzte sich Schleswig-Holstein zur Wehr, weil es durch die Abtretung Nordschleswigs bereits arg geschädigt sei. Hannover fürchtete eine verstärkte Feindschaft der welfischen Partei, wenn es Harburg abtreten würde.

Der damalige Altonaer Bürgermeister Brauer schrieb an das Berliner Tageblatt am 3. Januar 1920, die Beseitigung der staatlichen und kommunalen Grenzen zwischen Altona und Hamburg sei zwingend notwendig; offen gelassen sei die Frage, ob dies dadurch geschehe, daß Hamburg



Bernd Großenbacher Malermeister

Ausführung aller Maler- und Tapezierarbeiten
Verlegung sämtlicher Auslegewaren
Lieferung und Dekoration von Gardinen
Eigene Gerüste

Hansdorfer Landstraße 133

2070 Großhansdorf

Telefon 04102 / 63405

Neuanlagen
Umgestaltung
Plattenverlegung
Pflasterarbeiten



Gärtnerei
Ullrich Petri
Gartengestaltung

Alte Landstr. 24 · 2071 Siek · ☎ 0 41 07/94 44

Vom Heizöl bis zur Maurerkelle ist BRINCKMANN Ihre Einkaufsquelle!



BRINCKMANN - die zuverlässige Ölquelle in Stormarn.

Baumarkt — Fliesen — Kohlen — Kaminholz — Contain-
nerdienst — »ELF«-Markenheizöl unübertroffen.



Brinckmann

BRINCKMANN — die zuverlässige Ölquelle in Hamburg
und Umgebung.

»ELF«-Heizöl — überzeugend durch beste Heizleistung
und günstige Preise.

IHR BAUSTOFFLIEFERANT: energiesparende Isolier-
stoffe, Fliesen, Sanitäranlagen.
Beratung in allen »Baufragen«.

IHR ENERGIELIEFERANT: offene Kamine, Kaminholz,
Kachelöfen.

Kohlen und Briketts in unterschiedlichen Qualitäten.

**bauen +
heizen**

2070 AHRENSBURG
Hamburger Straße 65
Tel.: 0 41 02/5 23 23

Telefon Hamburg:
040/603 00 22

leistungsstark - leistungsstark - leistungsstark - leistungsstark - leistungsstark

an Preußen angegliedert würde, oder durch Eingemeindung Altonas in Hamburg. Daneben gab es Stimmen, Hamburg dürfe kein Bundesstaat sein, sondern müsse wegen seiner dem ganzen Reich dienenden Handelstätigkeit nur dem Reich selbst unterstehen. Nach Höpker-Aschoff in der Frankfurter Zeitung vom 24. November 1928 sollte Hamburg mit Umland ein „Reichsland“ bilden.

Der Hamburger Oberbaudirektor Dr. Fritz Schumacher hat bald nach dem Ersten Weltkriege auf Lösungen gesonnen und entschied sich für eine Planung, in der strahlenförmig von Hamburg die Gebiete ausgehen sollten, die für eine Siedlung in Betracht kamen. Die Ausstrahlungen konnten den bereits bestehenden Verkehrsmöglichkeiten folgen. 1932 dachte Schumacher an eine Erstreckung Hamburgs bis Bargteheide und Trittau. Leider richteten sich die Siedler nicht unbedingt nach den Verkehrsangeboten. Um den östlichen Zweig der Walddörferbahn bis Beimoor fortzuführen, war bereits mit Bauarbeiten begonnen worden, was man im Gelände jetzt noch erkennt, aber es blieb beim Versuch. Der damalige Direktor der Südstormarnschen Kreisbahn bedauerte, daß Tiefstack der Ausgangsort der Bahn war, und erhoffte Vorteile von einer Verbindung zwischen Siek und Groß-Hansdorf. Die Stadt Wandsbek dachte an eine Verbindung über Jenfeld und Barsbüttel nach Willinghusen, ebenfalls zur Kreisbahn hin. Die Ansichten der Gemeindeverwaltungen im Umland waren geteilt. Ahrensburg wäre zeitweilig mit einem Anschluß an Hamburg einverstanden gewesen. Die Alstertalgemeinden fürchteten die Ansiedlung von Gewerbe und wollten den Charakter des reinen Wohngebiets erhalten. Für den Alsterverein meldete sich dessen Erster Vorsitzender und machte geltend, daß eine selbständige Verwaltung der Gemeinden im Stadtstaat Hamburg kaum vorhanden sei und daß besonders die Landwirte in den ländlichen Gemeinden Benachteiligungen befürchteten.

Zur Besserung der finanziellen Lage des Randgebietes entschloß sich die preußische Regierung zu Zuschüssen von etwa 1921 an. Ein anderer Versuch, die Randgemeinden zu stärken, bestand in der Zusammenlegung von Gemeinden. Zu Lasten des Kreises Pinneberg wurde ein großes Gebiet bis Blankenese und Eidelstedt hin in Altona eingemeindet, was auf das gute Einvernehmen des Altonaer Oberbürgermeisters Brauer mit dem preußischen Innenminister Severing zurückgeführt wurde. Nach einem preußischen Gesetz vom 27. Dezember 1927 waren Eingemeindungen innerhalb Preußens aus Gründen des öffentlichen Wohls zulässig. So wurden Schiffbek, Oejendorf und Kirch-Steinbek zu Billstedt, Sande und Boberg zu Lohbrügge, Alt-Rahlstedt, Neu-Rahlstedt, Oldenfelde, Meiendorf und Lohe zu Rahlstedt zusammengeschlossen, und Jenfeld und Tonndorf kamen zu Wandsbek. Noch im Mai 1932 wurden südwärts der Elbe die Landkreise Harburg und Jork vereinigt.

Die Entwicklung seit der Gründung des Hamburgisch-Preußischen Landesplanungsausschusses 1928

In der Erkenntnis, daß ein Gebietsaustausch nach der Verfassung nicht in Betracht kam, versuchte man wenigstens eine einheitliche Planung. Der Ausschuß bestand auf preußischer Seite aus den Oberbürgermeistern von Altona, Wandsbek und Harburg-Wilhelmsburg und den Landräten von Stormarn und Harburg, auf hamburgischer Seite aus einem Senator und vier Staatsräten. Die Verhandlungen wurden von Oberbaudirektor Schumacher vorbereitet. Man erörterte Fragen des Finanzausgleichs und einer zu erstrebenden Verwaltungsgemeinschaft. Inzwischen stieg der Bevölkerungsdruck aus Hamburg auf das Umland stark an. Die notleidenden Siedler in Sasel klagten darüber, daß man ihnen vorwarf, daß sie nicht in Hamburg geblieben wären, während umgekehrt Hamburger Kreditinstitute sie auf preußische Einrichtungen verwiesen. Die Umlandgemeinden mußten Schulen, Krankenhäuser und ähnliche Einrichtungen in Hamburg aufsuchen, weil Hamburg verhältnismäßig leicht zu erreichen war, während die Randgemeinden untereinander nur schlecht verbunden waren.



heinrich
H A A S E
MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten · Fassadenbeschichtungen mit eigenen Gerüsten · Vollwärmeschutz · Verlegung von Bodenbelägen

2070 Großhansdorf · Up de Worth 30 · Telefon 0 41 02/6 16 83

Elektrohaus Ehlers®

Elektrogeräte für den modernen Haushalt
Leuchten · Rundfunk- und Fernsehgeräte
Elektro-Reparaturen · Blitzschutz

Eilbergweg 6, 2070 Großhansdorf, Tel. 6 23 10

— Über 50 Jahre Fachgeschäft —



Ausführung sämtlicher
**Maurer- und
Betonarbeiten**

Baugeschäft

Rübland 6 a · 2071 Todendorf

Telefon 0 45 34/4 02

Ihr guter Partner beim Autokauf:



Möller



Verkauf – Finanzierung – Leasing – Versicherung – Kundendienst

Ahrensburg · Hamburger Straße 41–43 **Ruf (04102) 5 11 81**

Bargteheide · Lübecker Straße 25 **Ruf (04532) 18 93**

Eine Beschwerde aus dem Jahre 1921 hatte sich darauf bezogen, daß Groß-Hansdorf von dem entfernten Volksdorf aus mit elektrischem Strom versorgt werden sollte, obwohl die Überlandleitung des Kreises Stormarn unmittelbar an Groß-Hansdorf vorbeiführte. In einigen Bereichen hatte die Landesgrenze keine Bedeutung, so für den Landesfinanzamtsbereich, die Arbeitsämter sowie Post und Bahn. In den unruhigen Zeiten war die staatliche preußische Polizei für Altona, Wandsbek und Billstedt von Nutzen.

Infolge der vom Kreise bewirkten Notstandsarbeiten sank die Zahl der Arbeitslosen im Winter 1933/34 von über 7000 auf 3667, aber die Kosten für die Maßnahmen mußten aufgebracht werden. Über die Leistungen Hamburgs für die Randgemeinden wurde größtenteils zwischen dem Vizepräsidenten Rautenberg von der Hamburger Behörde für Technik und Arbeit und dem seit 1933 in Schleswig tätigen früheren Stormarner Landrat Knutzen verhandelt. Hamburg beteiligte sich vorzugsweise an Schul- und Straßenbauten. Es gab Zuschüsse für den Schulbau in Wellingsbüttel, Poppenbüttel, Rahlstedt, Reinbek, Hummelsbüttel und Oststeinbek. Nach einer Aufstellung von Januar 1937 flossen 30 000 RM an Reinbek, 6000 RM an Barsbüttel, 3000 RM an Oststeinbek, 10 000 RM für anteilige Verwaltungskosten nach Ahrensburg, wo wegen der dortigen Siedlungen überhaupt zwei achtklassige Volksschulen auf Kosten Hamburgs gebaut wurden. Vom Januar 1940 gibt es eine Zahlungsanforderung Ahrensburgs über 109 464 RM an Hamburg. Stark von Siedlern in Anspruch genommen waren auch die Gemeinden Harksheide und Bünningstedt, die im Jahre 1938 Verwaltungskostenzuschüsse erbat. Als in Reinbek der Zeit entsprechend ein Hitler-Jugend-Heim gebaut werden sollte, beanspruchte die Gemeinde Zuschußbeträge von Hamburg. Aus den Archivakten erkennt man eine regen Schriftwechsel zwischen schleswig-holsteinischen und Hamburger Dienststellen über die Anerkennung von Siedlern, da letztere bestimmte Voraussetzungen erfüllen mußten, damit Hamburg für die Kleineigenheime im Umland einen Zuschuß leistete. In Glinde nahm wegen der dortigen militärischen Anlagen die Bevölkerung zu, und die Kosten der Umwandlung der ehrenamtlichen in eine hauptamtliche Gemeindeverwaltung wurden vom Reichsluftfahrtministerium übernommen.

(Fortsetzung im nächsten Heft)



**BESUCHEN SIE UNS
DOCH MAL!**

WOCHENMARKT GROSSHANSDORF

Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr

WOCHENMARKT KIEKUT

Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Händler vom WOCHENMARKT an den U-Bahnhöfen

Mitbürger berichten über Ihre Reisen

Marokko — Land der Königsstädte und Kasbahs

Am Montag, 23. Februar 1987, 20.00 Uhr, wird Herr Rudolf Irmisch im „Studio 203“ im Schulzentrum Schmalenbeck einen Lichtbildervortrag über seine Reise in dieses interessante Land halten.

Marokko — so nah und zugleich so fern; nur vierzehn Kilometer trennen bei Gibraltar Afrika von Europa und wir treffen eine Kultur, die der unsrigen so fern ist. Hier kann man den Orient noch in seiner ganzen Ursprünglichkeit erleben, fast mehr als im eigentlichen Orient. In der Medina, der Altstadt, der Königsstädte Fez, Marrakesch, Meknes und Rabat geht das Leben weiter wie eh und je. Es gibt märchenhafte Bilder wie aus „Tausendundeiner Nacht“. Ja, man könnte teilweise mit solchen Bildern die Bibel illustrieren. Es gibt sie noch: die Geschichtenerzähler, die Wahrsager, die Tänzer und Schlangenbeschwörer, die alten malerischen Trachten und die Handwerker in den Suqs, die in der jahrhundertalten Tradition beharren.

Und dann die prächtigen islamischen Bauten: Moscheen, Minaretts, Medersas und Brunnen! Auch die Landschaft hat ihre Reize: besonders eindrucksvolle Bilder bieten die langen Küsten am Mittelmeer und am Atlantik und die ausgedehnten Gebirgszüge des Mittleren und des Hohen Atlas. Und jenseits dieser Gebirge wieder eine andere Kultur. Hier treffen wir auf die Kasbahs der Berber, der uralten Bevölkerung, die schon seit viertausend Jahren in diesem Lande nachweisbar ist.

Am Montag, 2. März 1987, 20.00 Uhr wird ein Lichtbildervortrag von Herrn A. Heer über **Japan** folgen.

Japan, das nie Kolonie gewesen ist, hat sich in dem Jahrhundert seit seiner Öffnung für den Welthandel aus eigener Kraft von einem rückständigen Land zu einer wichtigen Wirtschaftsmacht entwickelt. Heute ist Japan führend auf vielen technischen Gebieten. Für uns ist es interessant, zu untersuchen, wie sich dabei alte Traditionen und überlieferte Wertvorstellungen mit dieser modernen industriellen Entwicklung vertragen.

maler



HORST KRUSE

MODERNE ANSTRICHSYSTEME
TAPETEN, GARDINEN
WAND- + BODENBELÄGE
TEPPICH- + POLSTERREINIGUNG
WÄRMEDÄMMSYSTEME

**HORST KRUSE, DIPL.-MALERMEISTER, SCHAAPKAMP 15
2070 GROSSHANSDORF, TEL. 0 41 02 / 6 25 78**

Außenstelle Stormarn legt Jahresbericht 1986 vor

Im Oktober vergangenen Jahres bestand der WEISSE RING, gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsopfern und zur Verhütung von Straftaten e.V., zehn Jahre.

In den zehn Jahren konnte der WEISSE RING bundesweit über 26 000 Mitglieder für seine Arbeit zur Linderung unschuldig in Not geratener Opfer gewinnen. Zur schnellen und persönlichen Beratung von Opfern vor Ort wurden über 215 Außenstellen aufgebaut. Über 900 ehrenamtliche Mitarbeiter fanden sich bereit, dort unentgeltlich Dienst am nächsten zu tun. In den ersten zehn Jahren seines Bestehens konnte der WEISSE RING, der sich ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen, privaten Spenden und Bußgeldzuweisungen finanziert und keinerlei öffentliche Mittel erhält, über 28 Millionen DM für direkte Opferhilfe ausgeben.

Darüber hinaus konnte der WEISSE RING durch beharrliche Arbeit und wiederholtes Drängen erreichen, daß nicht nur die Öffentlichkeit aufmerksam wurde darauf, daß bei jeder Straftat mindestens ein Opfer übrigbleibt, um das sich bisher keiner kümmerte, sondern auch das Opferentschädigungsgesetz (OEG) wurde — wenn auch nur in bescheidenem Umfang — verbessert.

Auch in der Außenstelle Stormarn wurde 1986 wieder praktische Opferhilfeleistung geleistet: Drei Opfer von Straftaten konnten finanzielle Hilfe vom WEISSEN RING entgegennehmen. In zwei Fällen ging es um Diebstahl, so daß der Schaden durch finanzielle Hilfe gelindert werden konnte. Im dritten Fall, der noch nicht abgeschlossen ist, wird materielle Hilfe allein nicht ausreichen. Das Opfer einer Vergewaltigung und anschließenden brutalen Mißhandlungen wird noch lange unter dem Schock des Ereignisses leiden. Auch hier bietet der WEISSE RING Hilfe an durch eine Erholungsfahrt, um ein wenig Abstand zu gewinnen.

Um die Opfer zu betreuen und mehrere Beratungen durchzuführen, in Fällen, in denen finanzielle Hilfe nicht erforderlich war, und um mehrere Vorträge zu halten, wurden im vergangenen Jahr im Kreis Stormarn fast 500 km zurückgelegt. Die Mitgliederzahl im Kreis Stormarn überstieg die Zahl 150. An Spenden zur Unterstützung der Vereinsziele gingen im Bereich der Außenstelle Stormarn fast DM 8000,— ein.

Jedoch nur, wenn die Mitgliederzahl weiter wächst und die Spendefreudigkeit der Mitmenschen nicht nachläßt, kann der WEISSE RING bei ständig steigender Zahl der Straftaten seine Arbeit weiter erfolgreich durchführen.

Wer mehr über den WEISSEN RING wissen möchte, oder den gemeinnützigen Verein WEISSER RING unterstützen möchte, wende sich bitte an:

Außenstelle Großhansdorf

Adolf-Walter Paschke

Papenwisch 57

2070 Großhansdorf

Tel. (0 41 02) 6 34 63

NEUERSCHEINUNGEN · NEUERSCHEINUNGEN · NEUERSCHEINUNGEN



*Der Frühling kommt
mit neuen Büchern.*

Buchhandlung Bernd Kohrs

Eilbergweg 5 a · 2070 Großhansdorf

☎ (0 41 02) 6 60 55

SIEGFRIED WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen
Wartungsdienst
Kesselreinigung

Up de Worth 25 · Großhansdorf
Telefon 6 12 47



Küchen • Bäder



poggenpohl

**Beratung · Einbau
Service**

Großhansdorf
Sieker Landstraße 224
Ruf: 0 41 02/6 10 41

BÜCHER

**kann man immer
schenken, ...**

- die machen nämlich nicht dick.
- die sind immer aktuell.
- die sind immer gern gesehen.
- die haben kein Haltbarkeitsdatum.
- die sind für jeden passend.
- erfreuen auch die, die alles haben.
- da kann man nie genug von haben.
- **die sind einfach toll!**

Bücher gibt es für viele Gelegenheiten, wir bieten an...

Hans Hansen Palmus

Alltag hett bunte Flünken

Preis: 19,80 DM,

illustriert von Kurt Schmischke

Plattdeutsche Geschichten zum Lesen und Vorlesen

Alf Schreyer/Hiltrud Tiedemann

Liebes altes Volksdorf

Preis: 20,— DM

Bilder aus der Vergangenheit

*In allen Buchhandlungen oder
direkt beim Verlag.*

In Vorbereitung:

Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Groß-Hamburg-Gesetzes wollen wir in diesem Jahr unsere Bildbandserie mit zwei Büchern ergänzen.

Alf Schreyer arbeitet z.Z. an BERGSTEDT (umfangreiches Fotomaterial stellte uns Frau Sparmann zur Verfügung).

Verlag Hiltrud Tiedemann

Berner Heerweg 517

2000 Hamburg 72

Tel. (0 40) 644 40 33 + 644 34 50



Mitgliederversammlung 1987 des MGv Hammonia v. 1868

Im Rückblick auf das Jahr 1986, erinnerte der 1. Vorsitzende G. Runge an die vielen Aktivitäten des Vereins und dankte allen Sängern für die gute Beteiligung an den Veranstaltungen. Chorleiter Heinz Jung sprach in seinem Bericht von guter Disziplin der Sänger. Zusammenarbeit fördert den Gesang und somit die Zusammengehörigkeit.

Mit der Verabschiedung der neuen Satzung, wurde der gesamte Vorstand neu gewählt. Erster Vorsitzender wurde Günter Runge und 2. Vorsitzender Gunter Nuppenau.

Der MGv Hammonia würde sich freuen, in den Reihen der aktiven Sänger neue interessierte Sänger begrüßen zu können.

Übungsabende finden jeden Montag in der Zeit von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Pavillon der Wöhrendammshule Großhansdorf statt. Interessenten können sich aber auch telefonisch unter der Telefon-Nr. 62 440 oder 559 77 über das Vereinsleben und die Arbeit des Chores informieren.

Aufstellung über die Verlegung der Müllabfuhr (Haus- und Sperrmüll) durch die Feiertage im Jahre 1987

Ostern

Die Abfuhr wird wie folgt verlegt:

von Montag, dem 13. April

auf Sonnabend, den 11. April

von Dienstag, dem 14. April

auf Montag, den 13. April

von Mittwoch, dem 15. April

auf Dienstag, den 14. April

von Donnerstag, dem 16. April

auf Mittwoch, den 15. April

von Freitag, dem 17. April

auf Donnerstag, den 16. April

in der Zeit vom 20. April bis 24. April wird die gesamte Müllabfuhr jeweils auf den nächsten Tag verlegt.



Nach Ihren Wünschen
fachmännisch umgearbeitet

Winfried Hohl

Uhrmachermeister

Uhren · Schmuck · Bestecke

Eilbergweg 4

2070 Großhansdorf

Ruf: 6 34 09

Ein rosa Himmel leuchtet durch die Tannen,
die schneebedeckt und starr am Wege stehn.
Er leuchtet auf die tiefverschneiten Häuser,
von deren Dächern Eiskristalle wehn.

Du siehst sie wohl, die schneebedeckten Weiten,
du spürst die Stille, die dich hier umgibt,
erinnerst dich an Kriegs- und Kinderzeiten
und an die Menschen, die dich einst geliebt.

Du hast sie alle nach und nach verlassen.
Das Leben lockte dich — du warst bereit.
Du jagtest jedem Glück nach, um es zu fassen
und fandest letztlich nichts als Einsamkeit.

Ein rosa Himmel leuchtet durch die Tannen.
Er zeigt, daß es in Eiseskälte Wärme gibt —
Und Menschen — die sich spät darauf besannen,
daß aus der Einsamkeit doch Hoffnung blüht.

Karla Irmisch

Unser früherer Gemeindeverteter und stellvertretender Bürgermeister

Herr Carl Saalman

verstarb am 29. Januar 1987 im Alter von 84 Jahren.

Der Verstorbene war seit 1927 in Großhansdorf wohnhaft.

1958 wurde er Mitglied der Gemeindevertretung und übernahm 1960 das Amt des 1. stellvertretenden Bürgermeisters der Gemeinde Großhansdorf. Diese Tätigkeit übte er bis 1966 aus. Während seiner Zeit als Gemeindevertreter gehörte Herr Saalman dem Haupt-, Bau- und Finanzausschuß als Mitglied an. Für sein langjähriges Wirken, insbesondere auf dem Gebiet der Ortsplanung und Ortsgestaltung, hat Herr Saalman sich Achtung, Anerkennung und Dank erworben. Seine besondere Aufmerksamkeit galt unserer schönen Wald-gemeinde.

Mit Herrn Saalman verliert die Gemeinde eine Persönlichkeit, die sich stets unermüdlich und tatkräftig zum Wohle der Gemeinde und ihrer Bürger eingesetzt hat.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Eichelberg
Bürgervorsteher

Petersen
Bürgermeister

Von einem alten Großhansdorfer

Als ich vor wenigen Tagen mal wieder meinen alten Freund Heini Rietze und Frau Marlies am Groten Diek besuchte, kramten wir auch in Erinnerungen und alten Briefen und taten einen Rückblick auf unseren Freundeskreis. Wohl dem, der auch in alten Tagen sich noch mit guten Freunden treffen kann.

Hierbei stießen wir auch auf Zuschriften aus der Nachbarschaft, die so meinte ich, auch unseren Leserkreis des Heimatvereins im „Waldreiter“ interessieren könnte.

Was kann das Leben in guter Nachbarschaft uns bedeuten, wenn Rat und Hilfe und frohe Stunden sie noch begleiten können. Wie trostlos und traurig kommt uns mancher Bericht zur Kenntnis, daß in der Stadt besonders in hohen Häusern erst nach Tagen alte Menschen tot aufgefunden wurden.

Wir kennen uns mit Ernst Deppen schon über ein halbes Jahrhundert. H. Rietze ist in Hamburg Gebrauchsgrafiker und erfolgreicher Werbefachmann gewesen, ehe er hier in Großhansdorf sein Gartengrundstück kaufte und ein Einfamilienhaus darauf baute.

Sehr beliebt in den vergangenen Jahren waren die Osterfeuer auf dem Grundstück der Familie Rietze. Die Kinder und Nachbarn brachten zeitig Buschwerk und brennbares Material, so daß immer für ein schönes Osterfeuer gesorgt wurde. Essen und Trinken wurde auf der Terrasse oder Schubkarre im Garten abgestellt, so daß alle guten Willens zu einem harmonischen Gartenfest der Nachbarschaft beitrugen. Besonders die Kinder waren begeistert, weil sie neben dem großen Feuer in schützender Entfernung des großen Feuers ein kleineres anlegen durften. In der verhaltenen Glut wurden dann später Kartoffeln gebacken, Geschichten erzählt und Lieder gesungen.

Wie schade, daß Heini nunmehr wegen der Folgen seiner Krankheit kürzer treten muß.

Sein Grundstück ist ohne festen Gartenzaun. Die Kinder der Nachbarschaft fühlen sich auch hier wie zu Hause und sind täglich willkommene Gäste.

Diese freundliche Atmosphäre in der Nachbarschaft erklären auch die freundlichen Zuschriften, die hier gebracht werden. Es ist das besondere Verdienst von Heini Rietze, daß er mit Ernst Deppen, dem damaligen Gemeindevertreter und Mitglied des Bauausschusses, eindrucksvolle Schaubilder, Wegweiser aus Eichenholz gefertigt, Hinweisschilder zum Rosenhof und das Schriftbild am Westeingang des Rathauses in Form und Schrift:

Malerei und
Raumgestaltung
207 Großhansdorf · Beimoorweg 20
Tel. Ahrensburg (0 4102) 63355

**JÖRN
DEPPEN**

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.

Verlegen von Teppichböden.

Fassadenrenovierung — Bausanierung — Stellung eigener Gerüste.

DEM BÜRGER DIENEN
DAS RECHT WAHREN
DIE FREIHEIT ERHALTEN

mit dem Waldreiterwappen der Gemeinde, dem Wappen des Kreises Stormarn, dem Hamburger Wappen und dem Landeswappen von Schleswig-Holstein gestalten konnte.

An der Findung und Gestaltung des Waldreiterwappens der Gemeinde hatte H. Rietze maßgeblich Anteil. In den ersten Jahren nach dem Bau des Rathauses, zierte im großen Sitzungsraum ein großes Schaubild mit der Überschrift der Gesamtbebauung von Großhansdorf die große Wand. Damit hatten alle Vertreter bei Beratungen und Sitzungen ein ständiges Bild über die Bebauung der Gemeinde. Herr Rietze hatte noch viele Jahre die baulichen Veränderungen in dieser Zeit korrigiert und nachgetragen.

Heini Rietze hatte bisher noch jedes Jahr zum Jahresende seine Freunde mit ideenreichen Faltkartongrüßen, die beim Aufklappen wahre Wunderwerke entstehen ließen, erfreut. Es waren richtige kleine Kunstwerke der Fantasie. Auch das mußte in Folge der Nachwirkung seiner Krankheit nunmehr leider ausfallen. Wir freuen uns, daß er sich soweit wieder wohlauf befindet, daß er wieder an den Geschehnissen des täglichen Lebens regen Anteil nimmt und sich zu jedem Besucher freuen kann.

So möge auch dieser kleine Beitrag ein Lebenswecker sein.

Willi Esser

Ein kleines Haus am Groten Diek —
Und draußen ist ein Mosaik,
Und drinnen sind zwei liebe Leut',
Die lieben sich wie einst noch heut
Und haben nie und nimmer Streit
Und lieben sich in Ewigkeit.
Am Groten Diek im kleinen Haus
Da wohnt das Glück und schaut heraus;
Es schaut wohl nach dem Mosaik
Am kleinen Haus am Groten Diek.



*Ihr Fleischerfachgeschäft
in Ihrem Ort*

Klaus Gührs

Haberkamp 3 · 2070 Großhansdorf
Telefon 0 41 02/6 29 27

**Party-Service · Frei-Haus-Lieferung
Eigene Herstellung**



... geschmackvolle Frühjahrsmode
bietet Ihnen **TEXTIL-ESPERT**

das Textilfachgeschäft am Bahnhof Großhansdorf seit 1943

Wäsche · Betten · Gardinen

Damenmoden

Mitglied
 der



Stets Qualität für Ihr gutes Geld!

Ruf 6 26 55



Heiko Stölting
Tischlermeister

Mein Energiesparprogramm für Sie:

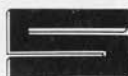
REHAU-

Kunststoff-Fenster

Isolierglas
für Altbau Fenster

Holzfenster und Türen

Stölting



Hoisdorfer Landstraße 68
2070 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 27 48

Wir sind Ihr guter Partner in allen Geldfragen

Sparen und Geldanlage

Kredite für alle Zwecke

Sparkassen-Service



Kreissparkasse Stormarn

Geschäftsstellen überall in Ihrer Nähe

Bericht des Standesamtes

Das Standesamt Großhansdorf — zuständig auch für die Gemeinden Braak, Brunsbek, Hoisdorf, Siek und Stapelfeld — hat neben den sonstigen vielfältigen Aufgaben im Jahre 1986

5 Geburten

99 Eheschließungen

322 Sterbefälle

beurkundet. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 138 Erklärungen über den Austritt aus Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts entgegengenommen.

Im Standesamtsbezirk Großhansdorf wurden natürlich weitaus mehr Kinder geboren. Nachdem die meisten Geburten in Krankenhäusern erfolgen, sind für die Beurkundung die auswärtigen Standesämter zuständig.

Ausbau des Gehweges in der Hoisdorfer Landstraße

Die Gemeindevertretung hatte anlässlich der Haushaltsplanberatung 1987 die Mittel für eine Pflasterung des Gehweges in der Hoisdorfer Landstraße zwischen Goetenkamp und Eilbergweg bereitgestellt. Eine Befestigung mit Platten oder mit einer Granddecke stand ebenfalls zur Diskussion. Der Bau- und Umweltausschuß hat sich noch einmal mit den Ausbaumerkmalen befaßt und beschlossen, daß in diesem Jahr der Gehweg in der Hoisdorfer Landstraße nicht gepflastert, sondern als Kiesweg hergerichtet wird.

Wo sind in Großhansdorf Fledermäuse?

Die Arbeitsgruppe für Naturschutz und Landschaftspflege, Großhansdorf (AGNL) hat mit einer Erhebung über das Vorkommen von Fledermäusen im Ortsteil Großhansdorf begonnen. Die Erhebung wird im Auftrag der Arbeitsgruppe Fledermausschutz und Fledermausforschung Schleswig-Holstein (Arbeitskreis am Landesamt für Naturschutz und Landschaftspflege, Kiel) durchgeführt. Zweck ist es, landesweit eine Grundlage für gezielte Schutzmaßnahmen für die außerordentlich stark gefährdeten Fledermäuse zu bekommen.

Mitglieder der AGNL werden deshalb in den nächsten Monaten von Haus zu Haus gehen und die Einwohner um Informationen über das Vorkommen von Fledermäusen auf unserem Gemeindegebiet bitten.

Der Erste Weltkrieg — ein deutsches Trauma

Über dieses für das Verständnis der Geschichte wichtige Thema wird Prof. Dr. Michael Salewski (Universität Kiel) am **Mittwoch, 11. Februar 1987, 20.00 Uhr**, vor der Universitäts-Gesellschaft im „Studio 203“ im Schulzentrum Schmalenbeck einen Vortrag halten.

Es wird heute in der politischen Diskussion um die „Vergangenheitsbewältigung“ vielfach übersehen, daß der Nationalsozialismus und das „Dritte Reich“ ohne das historische Trauma des Ersten Weltkrieges kaum erklärlich sind. Wer ein zutreffendes Bild des aktuellen historischen Selbstverständnisses der Gesellschaft gewinnen will, wird sich daher mit dem Ersten Weltkrieg beschäftigen müssen. Kriegsschuldfrage, Fronterlebnisse, Revolutionsschock werden jeweils unter dem Aspekt behandelt, was sie für die Ausformung des politischen Denkens in der Weimarer Zeit, in der Zeit des Nationalsozialismus und in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg bedeutet haben.

Für die Monate März und April sind folgende Vorträge vorgesehen:

Tier, Fabelwesen, Gottheit — Die Schlange in Natur und Kultur

Lichtbildervortrag von Dr. Rudolf König (Universität Kiel)

Donnerstag, 12. März 1987, 20.00 Uhr, im „Studio 203“ im Schulzentrum Schmalenbeck

Die großen musikalischen Stilwandlungen vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Vortrag mit Tonbandbeispielen von Prof. Dr. Kurt Gudewill (Universität Kiel)

Dienstag, 7. April 1987, 20.00 Uhr, im „Studio 203“ im Schulzentrum Schmalenbeck

Jahresbericht der Gemeindebücherei für 1986

Einige unvermeidliche statistische Daten per 31. 12. 1986 zum Anfang:

Buchbestand:	17 730 (1985: 17 395) Medieneinheiten (Bücher, Zeitschriftenabos, Kindercassetten) 2296 (1985: 2080)
Eingetragene Leser:	2296 (1985: 2080)
Öffnungszeiten:	19 Stunden pro Woche (1985: 22,5)
Ausleihe:	33 782 Bücher (1985: 29 778)

Es ist besonders erfreulich, daß die Ausleihzahlen um 13,5 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind, wobei vor allem sonntags ein starker Zugang zu verzeichnen war.

Aufgrund der verbesserten personellen Situation konnten auch wieder mehrere **Veranstaltungen** in der Bücherei angeboten werden, die durchweg alle auf ein großes Interesse gestoßen sind! 1986 wurden vier gut besuchte Lesungen durchgeführt. Im Rahmen der **Jugendbuchwoche** spielte außerdem das „Theater Luftikus“ und auf dem „Bücher-Flohmarkt“ wurden 260 kg Bücher verkauft. Am Preisrätsel zur Jugendbuchwoche haben 126 Kinder teilgenommen.

Zu dem **Berufsförderungswerk Birkenbusch** bestehen seit einiger Zeit gute Kontakte: es kommen regelmäßig Gruppen von erwachsenen Umschülern in die Bücherei, die sich hier informieren, arbeiten und Bücher ausleihen.

Bereits am 3. Februar 1987 hat eine gute besuchte Lesung von **Irmgard Harder** im Rosenhof stattgefunden. Für 1987 ist weiterhin geplant:

24. Februar: *Ludger Jochmann*

28. April: *Klaus Kordon*

22. September: *Isolde Heyne*

Oktober/November: Jugendbuchwoche mit verschiedenen Aktivitäten, u.a. ein Vortrag über Kinderliteratur von Sybil Gräfin Schönfeldt.

Außerdem sind geplant (Termine stehen noch nicht fest):

Dr. Brigitte Völker: kunsthistorischer Vortrag über moderne Malerei

Ali Sidl-Ahmed: Afrikanische Literatur

Lesungen mit **Siegfried Lenz** und **Gabriele Wohmann**.

Selbstknüpfen macht Spas!

Superangebot:
merc. Baumwolle

50 g **2,95**

aktuelle Farben

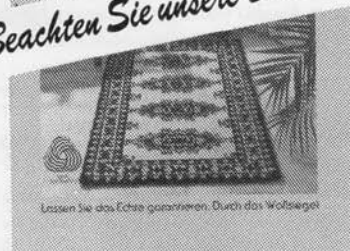
Wollstübchen Karin David

Ahrensfelder Weg 3 · 2070 Ahrensburg

Telefon (0 41 02) 6 37 95



Beachten Sie unsere Dekoration



60 Jahre Blumen-Lütge in Großhansdorf

Vor 60 Jahren gründete der Gärtner, Herbert Lütge, die Firma Blumen-Lütge. Die Firma übernahm Gartengestaltungen und erhielt den Auftrag zum Aufbau einer Baumschule und zur Friedhofsgestaltung. Das 1937 eröffnete Blumengeschäft am U-Bahnhof Schmalenbeck wurde von Luise Lütge aufopfernd durch die Kriegszeit geführt.

Seit 1958 konnte die zweite Generation fleißig mitarbeiten und es entstand 1962 eine Filiale am U-Bahnhof Kiekut.

Im Jahre 1966 konnte Luise Lütge in den wohlverdienten Ruhestand treten. Marianne und Peter Lütge führten die Geschäfte in eigener Regie.

Der Altbau wich bald dem uns heute bekannten Neubau, in deren Ladenzeile das Fachgeschäft Blumen-Lütge heute mit seinen Mitarbeitern weiterhin auch ausgefallene Kundenwünsche erfüllen kann. Beliebte sind in jedem Jahr die Weihnachtsausstellungen, die liebevoll von Marianne und Peter Lütge organisiert werden. Das ganze Jahr wird im Laden dekoriert und gestaltet, so beginnt jede Jahreszeit bei Lütges etwas früher und begrüßt bunt und fröhlich ihre Kunden.

Peter Lütge, seit langem Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf, nimmt auch diese Aufgabe sehr ernst und stellt manche Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit. Wenn Not am Mann ist, ist Peter Lütge dabei — auch wenn im Laden viel zu tun ist, dann muß Ehefrau Marianne und der Sohn noch mehr zupacken. Man merkt Marianne und Peter Lütge die Freude an, die sie bei ihrer gemeinsamen Arbeit haben. Für ein Familienleben bleibt wenig Zeit, aber dieses genießen sie alle drei.

Der WALDREITER wünscht Marianne und Peter Lütge und Mitarbeitern weiterhin Freude an Ihrer Arbeit und noch viele erfolgreiche Jahre.

Zehn Jahre Realschule Großhansdorf

Am 15. Februar 1977 nahm die Realschule Großhansdorf offiziell als selbständige Realschule ihren Unterricht auf. Aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens führte die Realschule Großhansdorf am Freitag, 13. 2. 1987, eine Jubiläumsfeier durch.

Schon ab 4. 2. 1987 zeigt das „Wandernde Museum“ der Universität Kiel in den Räumen der Realschule Großhansdorf die Ausstellung „Ökosysteme und Umweltschutz“ bis zum 24. 2. 87. Am Freitag, 13. 2. 87, wurde dann in mehreren Veranstaltungen das 10jährige Bestehen der eigenständigen Realschule in Großhansdorf gefeiert:

So haben u.a. sportliche Spiele und Wettkämpfe stattgefunden; in den naturwissenschaftlichen Räumen wurden Schülerexperimentiergeräte und Unterrichtsversuche gezeigt. Auch der musisch-technische stellte Schülerarbeiten aus.

Schließlich wurden am Nachmittag ein Laienspiel und einige musikalische Darbietungen für Schüler und Eltern vorgeführt.

Rauchen Lesen Schreiben Schenken

RLEPER

GROSSHANSDORF
EILBERGWEG 16 · 04102·63335

**... das Geschäft, das Freude macht —
gestern, heute und morgen!**



Sportverein Großhansdorf e.V.

Gegründet 1942

Badminton · Fußball · Handball · Jedermannsport · Judo · Leichtathletik
Kegeln · Reiten · Schach · Tanzsport · Tischtennis · Turnen · Volleyball

Vorstand: 1. Vorsitzender: J. P. Schell

2. Vorsitzende: Hanna Franke · Schatzmeister: Dieter Klapp

Anschrift: Sportplatz Kiekut, Tel. 6 35 63 · Bankkonto: Kreissparkasse Stormarn
Nr. 190-338-163 · Raiffeisenbank 319996 · Postscheck: Hamburg Nr. 856 95-201

Geschäftszeit: Dienstag von 10—12 Uhr, Mittwoch von 19—21 Uhr, Tel. 6 23 05

Sportler des Jahres

Tischtennisabteilung

A-Jugend

Olaf Ahlers geb. 15. 07. 1971

Kai Wahlen geb. 05. 10. 1969

Michael Nickel geb. 28. 08. 1970

Matthias Siebmann geb. 14. 08. 1971

amtierende Hamburger Landesmeister (2 x in Folge) und 3. Platz von Norddeutschland

Leichtathletikabteilung

Anne-Kathrin Griesse geb. 26. 08. 1951

Senioren Landesmeisterin über 800 m

Britta Oriwohl geb. 24. 12. 1970

Urte Wiborg geb. 07. 06. 1970

Birgit Janke geb. 19. 01. 1971

Landesmeister im Crosslauf über 4.400 m

19 x placiert bei Landesmeisterschaften, 4 x Vizemeister. Alle der 6 möglichen Kreistitel in den Langstrecken. 2 Kreisrekorde aufgestellt.

In einer Feierstunde im Rathaus wurden diese zu Sportlern des Jahres gewählten jungen Menschen geehrt, und Bürgervorsteher Eichelberg hob in seiner Ansprache hervor, daß sie als Abordnung aller Sportler unseres Ortes gewählt wurden, um für die besonderen Leistungen Dank zu erfahren. Großhansdorf ist eine überaus sportliche Gemeinde, denn neben den über 2000 Mitgliedern des SVG, gibt es sicher noch 1000 weitere Mitbürger, die sich in Tennis-, Reiter-, Schützen- und auch Rudervereinen der Nachbargemeinden betätigen.

ROLLÄDEN — MARKISEN

Ihr Meisterbetrieb in Ahrensburg

G. Sander ☎ (0 41 02) 4 05 46 und 5 51 56



„Blumen gewinnen Herzen“
Am 14. Februar ist Valentinstag!

Wilh. Diekmann

Großhansdorf-Schmalenbeck
Sleker Landstr. 175, Tel. 6 28 19



1000 TÖPFE

5x in Hamburg · 1x in Großhansdorf

FARBILD-SERVICE — GUT — SCHNELL — PREISWERT

Agfa-, Kodak-, 3M-, Fuji-, Ilford-, Polaroid-FILME
Bilderrahmen/Bilderhalter, Fotoalben, große Auswahl

Großhansdorf — Eilbergweg 5



WOLLTRUHE

**Die neuen Frühlings-Qualitäten
sind eingetroffen!**

Schauen Sie doch mal rein — wir beraten Sie gern.

ANTJE KRÖGER, Eilbergweg 7, 2070 Großhansdorf, Telefon 0 41 02/6 63 26

KULTURRING GROSSHANSDORF E.V.

Vorsitzende: Helga Pelz
Dörpste 9, 2070 Großhansdorf
Telefon 0 41 02/6 41 31

Geschäftsstelle - Abonnement
Horst Rosch, 2. Vorsitzender
Babentwiete 15 a, 2070 Großhansdorf
Telefon 0 41 02/6 34 08



Freitag, den 20. Februar 1987

6. Abo.-Veranstaltung und freier Verkauf

„Die gelehrten Frauen“

Komödie in 5 Akten von Molière

In diesem Stück macht uns der große französische Komödienautor mit einem Kreis von pseudo-intellektueller Damen bekannt, bei denen Anspruch (auf Geist und Verstand) und Wirklichkeit lächerlich weit auseinanderklaffen. Das scheinbar so emanzipierte Damenkränzchen hat einen vermeindlichen „Schöngeist und Dichter“ zum Gegenstand seiner Verehrung erhoben, der in Wahrheit nur ein skrupelloser Mitgiftjäger ist. Daß dabei auch das amüsante Tauziehen eines Ehepaares um die Vorherrschaft im Haus eine nicht unwichtige Rolle spielt, erhöht noch die Wirkung dieser meisterhaften Komödie, die *Georg Hensel* ein „Ballett der Torheiten“ nennt und die Molière selbst für sein bestes Stück hielt.

Kartenvorverkauf auch bei Rieper, Großhansdorf und Knoff, Schmalenbeck

WALDREITERSAAL

Kirche in Großhansdorf

GOTTESDIENSTE:

Sonntag,	15. 2. — 10.00 Uhr	mit anssl. Gemeindetreff, Propst Kohlwege
Sonntag,	22. 2. — 10.00 Uhr	Vorstellungs-Gottesdienst der Konfirmanden
Sonabend,	28. 2. — 15.00 Uhr	im Behindertenwohnheim
Sonntag,	1. 3. — 10.00 Uhr	mit Abendm. u. Posaunenblasen, P. Scheeser
Mittwoch,	4. 3. — 18.00 Uhr	Passionsandacht, Pastor Linck
Freitag,	6. 3. — 19.30 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag in der kath. Heilig Geist Kirche, Wöhrendamm 157
Sonabend,	7. 3. 87 — 18.30 Uhr	im Rosenhof I
Sonntag,	8. 3. 87 — 10.00 Uhr	Propst Kohlwege
	19.00 Uhr	Jugend-Gottesdienst, Diakonin Fruake Svensson und Vikar Burkhard Friedrich
Mittwoch,	11. 3. 87 — 18.00 Uhr	Passionsandacht, Propst Kohlwege
Sonntag,	15. 3. 87 — 10.00 Uhr	Vikar Friedrich

VERANSTALTUNGEN im Gemeindehaus Alte Landstraße 20:

Montag,	23. 2. — 15.00 Uhr	Senioren-Nachmittag
	19.30 Uhr	im Rahmen der Veranstaltungen Vier Abende bei der Kirche: Vortrag und Gespräch über das 4. Gebot „Gott schützt die Gemeinschaft“
Montag,	2. 3. — 15.00 Uhr	Ev. Frauenkreis
dienstags,	10 Uhr	Bibelstunde (am letzten Dienstag im Monat im Altenheim Lichtensee)
2. und 4. Freitag im Monat	— 19.00 Uhr	„Offener Jugendtreff“

VERANSTALTUNGEN im Gemeindehaus Großhansdorf (Vogt-Sanmann-Weg 4) und Rosenhof II:

Montag,	16. 2. — 19.30 Uhr	im Rahmen der Veranstaltungen Vier Abende bei der Kirche: Vortrag und Gespräch über das 3. Gebot, „Gott schützt unsere Ruhe“
Mittwoch,	18. 2. 87 — 15.00 Uhr	Senioren-Nachmittag
Montag,	2. 3. 87 — 19.30 Uhr	im Rahmen der Veranstaltungen Vier Abende bei der Kirche: Vortrag und Gespräch über das 8. Gebot, „Gott schützt unseren Ruf“
1. und 3. Montag	— 19.30 Uhr	Gesprächskreis
2. und 4. Montag freitags	17.00 Uhr 15.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Rosenhof II Kinder-Gottesdienst
1. und 3. Freitag	— 19.00 Uhr	„Offener Jugendtreff“ im Monat

Die Weihnachtskollekte einschließlich aller Spenden zu Weihnachten betrug **DM 13 571,37**. Das ist ein gutes Ergebnis. Allen Gebern danken wir im Namen von **BROT FÜR DIE WELT**.

Zum



GESCHENKE
die Freude bringen



- Bademoden
- Tag- und Nachtwäsche
- neue Frühjahrsmodelle sind eingetroffen
- Herrenwäsche

Wir beraten Sie gern!

IHR FACHGESCHÄFT FÜR

Mieder-Wäsche

S. MALÖWSKI
Eilbergweg 3

2070 GROSSHANDS DORF
Tel. 041 02/645 42

TERMINE

Montag, 9. Februar bis Montag, 9. März,
Volkshochschule Großhandsdorf, Eröffnung der
Ausstellung **Tiffany-Arbeiten — Frau War-**
tenberg, in den Vitrinen im Foyer des Rathau-
ses Großhandsdorf

Am 14. Februar ist VALENTINSTAG

Samstag, 14. Februar, 20 Uhr, Waldreiter-
saal, **Faschingsfest des Heimatvereins**

Freitag, 20. Februar, 20 Uhr, Waldreiter-saal,
„Die gelehrten Frauen“ von Molière, Alto-
naer Theater

Montag, 23. Februar, 20 Uhr, „MAROKKO
— Land der Königsstädte und Kasbahs“,
Vortrag mit Lichtbildern, Referent: Herr Rudolf
Irmisch, Volkshochschule, Studio 203

Umweltschutz auf dem Friedhof Großhandsdorf-Schmalenbeck

Der Friedhofsabfall ist zu einem Umweltpro-
blem geworden.

Der gesamte Abfall muß per Container zur
Müllverbrennung gefahren werden, da eine
Kompostierung wegen des hohen Kunststoff-
anteils nicht möglich ist. Auch bei der Verbren-
nung ergeben sich Gase, die, verbunden mit
hohen Kosten, teilweise herausgefiltert wer-
den können, der Rest schädigt die Umwelt.

Aus diesem Grund haben sich bereits viele
Friedhöfe dazu entschlossen, Kunststoffe zu
verbieten, um wieder kompostieren zu kön-
nen. Auch die Hersteller von Kranz- und Ge-
steckunterlagen sind bereit, ab 1987 auf natür-
liche umweltfreundliche Produkte — wie Stroh
und Jute — umzustellen.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Groß-
handsdorf hat in ihrer Sitzung am 2. Oktober
1986 eine entsprechende Änderung der Fried-
hofssatzung beschlossen.

Ab 1. Januar 1987 dürfen daher keine Kunst-
stoffe mehr auf dem Friedhof verwendet wer-
den.

Zur Erläuterung sei ausgeführt, daß hierunter
neben den Styroporunterlagen für Kränze und
Gestecke auch Plastikblumen und -dekora-
tionen fallen.

Auch die Plastiktüten und -säcke sind von den
Friedhofsbesuchern wieder mit vom Friedhof
zu nehmen, damit diese Kunststoffe bei der
Kompostierung des organischen Abfalles uns
nicht stören. Plastiktöpfe und Paletten können
den Gärtnern oder dem Blumengeschäft zu-
rückgegeben werden.

Die Gemeinde hofft, daß für diese Umwelt-
schutzmaßnahme Verständnis aufgebracht
wird und die Bürger mithelfen.

Ärztlicher Notdienst (für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen)

14.	2.	12 Uhr bis 16.	2.	8 Uhr	Dr. Grossler	6 37 38
21.	2.	12 Uhr bis 23.	2.	8 Uhr	Dr. Lindner	6 33 59
28.	2.	12 Uhr bis 2.	3.	8 Uhr	Dr. Osterloh	6 20 52
7.	3.	12 Uhr bis 9.	3.	8 Uhr	Dr. Hoffmann	0 41 07/71 61
14.	3.	12 Uhr bis 16.	3.	8 Uhr	Frau Dr. Schäfer	6 33 03

Änderungen vorbehalten.



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

13. 2. E	22. 2. E	3. 3. E	12. 3. E
14. 2. F	23. 2. F	4. 3. F	13. 3. F
15. 2. G	24. 2. G	5. 3. G	14. 3. G
16. 2. H	25. 2. H	6. 3. H	15. 3. H
17. 2. I	26. 2. I	7. 3. I	16. 3. I
18. 2. A	27. 2. A	8. 3. A	17. 3. A
19. 2. B	28. 2. B	9. 3. B	18. 3. B
20. 2. C	1. 3. C	10. 3. C	19. 3. C
21. 2. D	2. 3. D	11. 3. D	

Der Notdienst beginnt: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag um 18.30 Uhr, Mittwoch um 13.00 Uhr, Samstag um 12.30 Uhr, Sonntag um 8.00 Uhr.



AM U-BAHNHOF GROSSHANSDORF

Inhaber: Dieter Kuck
Telefon 6 21 77

H*

Walddörfer Apotheke

am U-Bahnhof SCHMALENBECK

Frau Uta Köppel
Telefon 6 11 78

F*

Bezeichnungen der Apotheken:

A = Adler-Apotheke Tel. 5 22 74
Hagener Allee 16, Ahrensburg
B = Bahnhof-Apotheke Tel. 5 38 50
Stormarnstraße 5, Ahrensburg.
C = Flora-Apotheke Tel. 5 49 48
Hamburger Str. 11, Ahrensburg.
D = Klaus-Groth-Apoth. Tel. 5 43 89
Klaus-Groth-Str. 2, Ahrensburg.

E = Rantzaup Apotheke Tel. 3 24 99
Manhagen. Allee 13, Ahrensburg.
F* = Waldd. Apotheke Tel. 6 11 78
Ahrensburg. Weg 1, Schmalenb.
Rathaus Apotheke Tel. 5 47 62
Rathausplatz 35, Ahrensburg.
G = Rosen-Apotheke Tel. 5 27 21
Manhagener All. 46, Ahrensburg.

H* = Apotheke a. U-Bhf. Tel. 6 21 77
Eilbergweg 9, Großhansdorf
Schloß-Apotheke Tel. 5 41 11
Große Straße 2, Ahrensburg
I = Westapothek Tel. 5 35 57
Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensburg.

Katholische Gemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Ahrensburg, St. Marien — Hilfe der Christen, Adolfstraße 1

Sonntags-Gottesdienst: Sonnabend 18.00 Uhr — Sonntag 7.30 Uhr und 10.30 Uhr

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm 157 (am Bahnhof »Kiekut«)

Sonntag: 9.00 Uhr — Montag: 19.00 Uhr — Donnerstag: 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Schmalenbeck, Papenwisch 5

Gottesdienst und Sonntagsschule: sonntags 10 Uhr

dienstags 19.30 Uhr Bibelgespräch

donnerstags 15.30 Uhr Kinderstunde

Pastor Jürgen Hoffmann

Achtern Diek 73, 2071 Hoisdorf, Telefon 0 41 07/44 85

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus): sonntags 10.00 Uhr

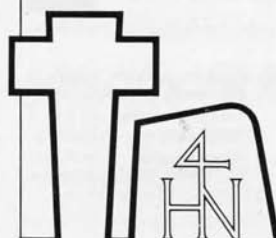
Gottesdienst und donnerstags 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller):

mittwochs 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Pastor Jürgen Leng

Lübecker Straße 4a, 2070 Ahrensburg, Telefon 4 21 22



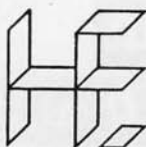
Horst Niquet

Steinmetzmeister BIV

Moderne Grabmale · Natursteinarbeiten

Sieker Landstraße 181 · 2070 Großhansdorf

Telefon 04102-6 32 06



HEINZ FREITAG

**Sanitärinstallation
Klempnerei — Kundendienst**

Pommernweg 11
Großhansdorf

 0 41 02 / **6 21 86**



AHRENSBURGER-BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

Ahrensburg · Rathausstraße 8 · Ruf **5 29 16**

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf **6 11 53**

Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt
Auf Wunsch Hausbesuch

Seit 1851

Erd-, Feuer-, Seebestattung · Überführungen

Neue Gruppe der Anonymen Alkoholiker

Angehörige und Kinder treffen sich im Gemeindehaus der Ev.-Kirche in Schmalenbeck, Alte Landstraße 20, mittwochs um 19.00 Uhr.

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung

4. März: Schmalenbeck, Großhansdorf, Waldgut Hagen

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Horst Rosch, Babentwiete 15 a, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 34 08 — **Verlag:** Hiltrud Tiedemann, Berner Heerweg 517, 2000 Hamburg 72, Tel. (0 40) 6 44 40 33 — **Verantwortlicher Schriftleiter** und Anschrift der **Schriftleitung:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 61 40 — verantwortlich für **Anzeigen und Vertrieb:** Hiltrud Tiedemann, Berner Heerweg 517, 2000 Hamburg 72, Tel. (0 40) 6 44 40 33 — **Druck:** Bernd Pockrandt, Druckerei, J.-Gutenberg-Str. 2, 2072 Bargteheide, Tel.: (0 45 32) 16 77 — **Satz und Anzeigen:** Verlag Hiltrud Tiedemann, Berner Heerweg 517, 2000 Hamburg 72, Telefon (0 40) 6 44 40 33.

»Der Waldreiter« erscheint einmal im Monat. Botendienst jede Nummer 20 Pfg. Zur Zeit gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 1** vom 8. September 1983. — Die abgedruckten Zuschriften in »Briefe an den Waldreiter« sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. Die abgedruckten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Verlages dar.

Redaktionsschluß für den Waldreiter 3/87: 2. März 1987, Erscheinungstag: 12. März 1987.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG, Kto.-Nr. 2000 50 (BLZ 200 691 77), Postscheckkonto Hamburg 72 2 71-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310-000-378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,— DM, Einzelbeitrag 12,— DM.

Was zeichnet ein gutes Fachgeschäft neben großem Angebot und hoher Qualität noch aus?

Richtig — der umfassende Kundendienst. Das fängt

mit der fundierten Beratung



vor dem Kauf an und endet mit

den Garantieleistungen im „Falle eines Falles“; und beinhaltet

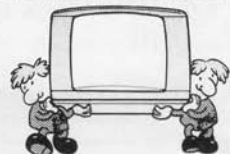


natürlich die gesamten Dienstleistungen



rund ums Produkt:

das Ausliefern,



Aufstellen, Einstellen,



Anschließen, einen



Leihgeräte-Service, die

Hilfestellung



bei der Finanzierung, sowie



alle Wartungs- und



Reparaturarbeiten in unserer

Werkstatt — zu fairen Preisen.

Das Zeichen für Leistung
auch beim Kundendienst



Bang & Olufsen-Studio
Hamburger Straße 2
2070 Ahrensburg
Tel. (0 41 02) 5 24 59

- Fach-Beratung
- Meister-Service
- Fach-Werkstatt

FERNSEH L&O